

Informationen zur Initiative

Unser heutiges Opernrepertoire besteht zum überwiegenden Teil aus historischen Werken des 18. und 19. Jahrhunderts. Naturgemäß spiegeln die Werke in Text und Handlung die Moralvorstellungen, Umgangsformen, Rollenbilder etc. ihrer Zeit. Aktuell gibt es eine breite gesellschaftliche Diskussion darüber, wie wir mit historischen Kunstwerken – seien es Romane, Gemälde oder (Musik)theaterstücke – in Bezug auf Sexismus, Rassismus, Exotismus, Intersektionalität und verwandte Themen umgehen sollen. Die Frage, ob Kunstwerke mit sensiblen Inhalten künftig in veränderter Fassung zu rezipieren sind, ist Gegenstand von Diskussionen der Künstler:innen, des Publikums und der generellen Öffentlichkeit. Die aktuelle Praxis, dass sich jedes Theater im Vorfeld einer Produktion die gleichen grundsätzlichen Fragen stellt, ist unserer Ansicht nach weder produktiv, noch sinnvoll. Unsere Initiative stellt Theatern für ihre interpretatorische Arbeit erstmals eine Textversion zur Verfügung, die durch ein Team von hochqualifizierten Expert:innen der Bereiche Sensitivity Reading, Diversität, Dramaturgie, Libretto, Musikalische Leitung und Verlagswesen den heutigen Standards angenähert wurde.

Wie gehen wir vor?

Im Fall einer Überarbeitung werden problematische Aspekte eines Librettos (in Dialogen und Gesangstexten) in Zusammenarbeit mit Diversitäts-Expert:innen identifiziert. Anschließend werden von einem Kreativ-Team Strategien für die Änderungen und danach die neuen Texte entwickelt. Kann ein Libretto durch eine Überarbeitung heutigen Standards nicht sinnvoll angenähert werden, wird ein vollständig neues Libretto auf die bestehende Musik entwickelt. Dabei erarbeitet ein Team, unterstützt von den Diversity Expert:innen, ein neues Libretto, das auf die Gesangslinien der Musik entworfen wird.

Alle genannten Überarbeitungen werden ohne oder gegebenenfalls lediglich mit marginalen Änderungen der Gesangslinien realisiert. Sollten Änderungen notwendig sein, werden diese sich in einem ähnlichen Rahmen bewegen, wie es bei einer Libretto-Übersetzung üblich ist. Die Orchesterstimmen bleiben unangetastet. Schließlich erfolgt die Überprüfung aller intendierten Änderungen der Gesangstexte durch eine:n international anerkannte:n Dirigent:in des betreffenden Repertoires.

Im Fall unseres ersten Projektes, der *Zauberflöte*, wird die überarbeitete Version den Theatern nach Fertigstellung Rechtfrei zur Verfügung gestellt. Dieses Vorgehen wird auch bei den nachfolgenden Überarbeitungen angestrebt. Dabei machen wir anhand eines gleichzeitig zu veröffentlichenden Kritischen Berichts transparent, welche Aspekte eines Werkes wir für problematisch erachten und wie wir zu den Alternativtexten gekommen sind.

Derzeit sind drei Projekte geplant:

- 1.) **Die Zauberflöte**, Überarbeitung, Veröffentlichung 19.2.2024
- 2.) **Johannespassion**, Überarbeitung, Fertigstellung geplant 2024
- 3.) **Carmen**, Überarbeitung, Fertigstellung geplant 2025
- 4.) **Madama Butterfly**, neues Libretto Fertigstellung geplant 2025

Wer sind wir?

An dem Projekt sind aktuell folgenden Personen beteiligt, die von einer Reihe von externen Berater:innen ergänzt und unterstützt werden: Aşkın Hayat Doğan, Sensitivity Reader, Leyla Ercan, Expertin für Diversität, Julia Jones und Konrad Junghänel, Dirigent:innen, Änne-Marthe Kühn, Dramaturgie und Projektmanagement, Ilya Kukhareenko, Dramaturg, Tamara Quick, Dramaturgie und Projektmanagement, Berthold Schneider, Initiator; Autor und Projektmanagement

Sounding Board: Ulrich Etscheit (Verlagswesen), Robert von Zahn (Musikrat NRW), Jonas Zipf (Kaufmännischer Geschäftsführer Kampnagel HH),

Beispiel Libretto:

<p>PAPAGENO Das wär' der Teufel! Unerhört! Sagt an Tamino, ist das wahr?</p>	<p>PAPAGENO Das wär' der Teufel! Unerhört! Sagt an Tamino, ist das wahr?</p>	<p>PROBLEM: Derogatory term for all females. PROCEDURE: Tamino expresses his generally negative idea of the enemies of Sarastro.</p> <p>Unknown Author 02.10.2023 09:15</p>
<p>TAMINO Geschwätz von Weibern nachgesagt, Von Heuchlern aber ausgedacht.</p>	<p>TAMINO Geschwätz von Neidern nachgesagt, Von Heuchlern aber ausgedacht.</p>	
<p>PAPAGENO Doch sagt es auch die Königin.</p>	<p>PAPAGENO Doch sagt es auch die Königin.</p>	<p>PROBLEM: Unchallenged generalized and derogatory description of women. PROCEDURE: Tamino speaks about the motivations of one specific person (the Queen) as he sees them. What he expresses is clearly his opinion and cannot be mistaken for a general truth.</p>
<p>TAMINO Sie ist ein Weib, hat Weibersinn, Sei still, mein Wort sei dir genug, Denk deiner Pflicht, und handle klug.</p>	<p>TAMINO Sie treiben Hass und Eigensinn, Sei still, mein Wort sei dir genug, Denk deiner Pflicht, und handle klug.</p>	
<p>DIE DREI DAMEN (zu Tamino) Warum bist du mit uns so spröde?</p>	<p>DIE DREI DAMEN (zu Tamino) Warum bist du mit uns so spröde?</p>	
<p>TAMINO (deutet bescheiden, dass er nicht sprechen darf.)</p>	<p>TAMINO (deutet bescheiden, dass er nicht sprechen darf.)</p>	
<p>DIE DREI DAMEN Auch Papageno schweigt. – so rede!</p>	<p>DIE DREI DAMEN Auch Papageno schweigt. – so rede!</p>	

Beispiele Klavierauszug:

ja! Er ist ein Unmensch, ein Tyrann!
Nun gib mir die Gründe an. Ist das, was
durch die betrogene Frau bewiesen, die Gram und Jammer niederdu gesagt, erwiesen?
Sie ist ein Weib, hat Weibersinn,
Sei still, mein Wort sei dir genug,
Denk deiner Pflicht, und handle klug.
Auch dich hat sie bereits berückt? Sie lügt, sieht Zwietracht, schadet viel, du Jüngling drückt.

Teufel, wär beim Teufel, wär beim Teufel, unerhört! Sag an, Tamino,
Geschwätz von Neidern nachgesagt, von Heuchlern aber ausgedacht.
Ist das wahr?
Sie treiben Hass und Eigensinn! Sei still, mein Wort sei dir genug,
Denk deiner Pflicht, und handle klug.
Doch sagt es auch die Königin.